

Pfarrbrief

Katholische Kirchengemeinde St. Lamberti Coesfeld



Weihnachten 2020
Unter einem anderen Stern...



INHALT

- 03 Lebenszeichen
Unter einem anderen Stern
- 04 frei.raum.coesfeld
Advent unter einem anderen Stern
- 05 Angebote in der Corona-Zeit
- 06 Einfach erst einmal zuhören
Die offene Tür als Angebot
- 08 Familienseite
- 09 Sternsingen - anders - aber sicher
9. Januar Segen brigen - Segen sein
- 10 Friedenslicht 2020
Frieden überwindet Grenzen
- 10 Sommerlager 2021
Anmeldung
- 11 Pfarrheimnutzung variiert
Abhängig von den aktuellen Regelungen
- 12 Gottesdienstordnung
Weihnachten 2020/Januar2021
- 14 Silvester in St. Lamberti
- 15 Exerzitien im Alltag/Haltepunkt
- 16 Weihnachten 2020 in Tamale
Ein Brief von Father Hillary Pogbeyir
- 17 Bibelgespräche im Paradies/
Gebet zur Nacht
- 18 kfd
"Leidenschaftlich glauben und leben"
- 19 Frau und Mutter hat jetzt einen
Namen: Junia/Termine kfd
- 20 Tannenbaumaktion/
Adveniat

Weihnachten unter einem anderen Stern...

Haben Sie schon einmal in einer sternenklaren Nacht draußen gestanden und in den Himmel geguckt? Vielleicht Sternbilder entdeckt oder bestimmte Himmelskörper gesucht? Ich komme mir dann immer ganz klein vor in diesem gewaltigen Universum. Sterne durchbrechen die Dunkelheit. Sie zeigen uns, wie schön und groß und wunderbar die Welt ist. Sie sind für uns Menschen Wegweiser, wenn wir sonst keine Orientierung haben. Wenn alles gelingt, geschieht es unter einem guten Stern, sagen wir. Und manchmal sind Sterne Zeichen von Veränderung. Der Stern über Betlehem zum Beispiel. Dem folgen drei Menschen von weither bis zur Krippe, um sich zu überzeugen: Jetzt ist wirklich etwas anders geworden. Die Beziehung von Himmel und Erde, von Gott und Menschen hat sich verändert. Und davon erzählt dieser Stern: Ich bin bei euch, sagt Gott. Ganz klein, echt, greifbar und verwundbar. Und ganz, ganz nah.

Jetzt gerade fühlt sich für uns auch vieles nach großer Veränderung an. Weltpolitisch und natürlich wegen der Pandemie. Das ist besonders spürbar, weil wir Weihnachten nicht so feiern können wie sonst. Nicht in der vollen Kirche mit dem tollen Chor, nicht mit der ganzen großen Familie und dem großen Essen. Sondern anders. Unter einem anderen Stern.

Da ist es gut, wenn wir uns erinnern: all diese Erschütterung, alle Angst und Sorge, alle Veränderung nehmen nicht weg, was der Stern von Betlehem verkündet. Gott ist Mensch geworden. Einer von uns. Und dieser Stern wird uns den Weg zeigen, was immer auch geschieht. Ich wünsche Ihnen und allen, die Ihnen lieb sind, ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihre Ruth Fehlker

Lebenszeichen - Unter einem anderen Stern

Von der beleuchteten Innenstadt über die herzhaften Lebkuchen bis hin zur dekorierten Wohnung – der Stern taucht als Symbol von Weihnachten überall auf. Nahezu jedes von Kinderhand gemalte Bild oder liebevoll verpackte Geschenk greift in der aktuellen Jahreszeit auf dieses Motiv zurück, das im Christentum eine entscheidende Rolle spielt und das Gerüst für die Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Matthäus bildet. Hier zeigt der Stern den Magiern aus dem Osten den Weg zum Kind nach Bethlehem. Ihm folgen sie, denn er verheißt ihnen einen König. Der Stern wird zu einem Lebenszeichen.

„...siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten...“

Die Magier als nicht-jüdische Priester und Astronomen kommen zu Herodes. Sie haben Himmelszeichen wahrgenommen, die ihnen anzeigen, dass der König der Juden geboren sei. Es sind nicht die Frommen, nicht die Mächtigen, nicht die Mitglieder der Kerngemeinde, sondern es sind die Fremden, die Fragenden und die Suchenden, die sich auf den Weg zum Neugeborenen machen. In ihnen sind eine Sehnsucht und ein inneres Drängen gewachsen, sich diesem Kind zu nähern und es anzubeten. Ihr Gespür für den Neuanfang und ihr mutiges Handeln sind gerade heute ein Hoffnungszeichen

für Kirche und Gesellschaft: Nicht zuerst aus den inneren, uns vertrauten und wohlge-sonnenen Kreisen, sondern von außen, von den Beobachtern und Mutigen, werden neue, zukunftsweisende Impulse gesetzt. Sie rufen auf, sich auf die Suche nach Gott zu machen und nach Lebenszeichen.



„...wir haben seinen Stern aufgehen sehen...“

Die Magier erkennen mit ihren ganz eigenen Erkenntnismethoden, dass der aufgegangene Stern die Geburt eines Kindes ankündigt, das der Messias ist. Unterschiedliche Weltdeutungen und Erkenntniswege sind auch heute an der Tagesordnung. Egal, ob es um die Einschätzung von Corona geht oder um die Frage, wann eine Wahl gewonnen/verloren ist. Jeder von uns ist in die Pflicht genommen, die Welt zu deuten. Auch in unserer Gottesbeziehung und in unserem Glauben kommen wir nicht umhin, das Lebenszeichen der Geburt Jesu zu deuten –

für den einen ein rührseliges Märchen, für den anderen die Geschichte eines Gottes, der im Stall zur Welt kommt. Diesem Gott nachzuspüren und ihn in unserem Alltag zu suchen, ist eine Aufforderung an jeden Christen. Eine Aufgabe, die uns alle zu modernen Sterndeutern macht. Wenn auch jeder unterschiedliche Methoden hat, so eint uns als Christen das Ziel, den Stern unseres Lebens zu befragen und das Kind in der Krippe zu suchen.

„...der Stern zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war...“

Ziele treiben uns an. Doch manchmal verliert man sie in der Hektik und Betriebsamkeit des Alltags aus den Augen, wenn sie zu weit entfernt oder zu engagiert gesteckt sind. Erfahrungen und Menschen, die neu motivieren und nach den Zielen fragen lassen, sind wichtig. Sie rufen uns in Erinnerung, worin das Ziel besteht und welche Wege vielversprechend sind. Menschen können zu Lichtzeichen und Wegweisern auf dem eigenen Lebensweg werden. Sie übernehmen die Aufgabe eines Sternes. Auch die Magier folgen dem Stern, der ihnen den Weg zeigt, ihr Ziel markiert und sie begleitet. Als Christen ist mit der Taufe über uns ein solcher Stern als Lebenszeichen aufgegangen. Ein Stern, der uns den Weg zeigen will: Jesus Christus.

„...als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt...“

Gibt es einen schöneren Wunsch für Weihnachten, als dass der Stern der Weihnacht, der Stern des kindgewordenen Gottes für Sie zu einer sehr großen Freude werden möge? Weihnachten 2020 steht sicher nicht unter demselben Stern wie zur Geburt Jesu. Es steht nicht mal

unter demselben Stern wie im vergangenen Jahr. Das Fest der Menschwerdung Gottes wird in diesem Jahr von einem anderen Stern begleitet. Doch der innere Aufruf des Sternes und der göttliche Zuspruch der Weihnacht bleiben: Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um Gott zu suchen; nutzen wir unsere ganz eigenen Erkenntniswege und Erfahrungen; vertrauen wir der

Führung Gottes in unserem Leben und lassen wir uns von der Freude der Heiligen Nacht erfüllen. So bleibt der Stern der Weihnacht als ein ganz anderer Stern weiterhin ein Lebenszeichen, das uns Gottes Segen auch im neuen Jahr verspricht.

Lars Schlarmann

frei.raum.coesfeld

Advent unter einem anderen Stern

2020 steht vieles unter einem anderen Stern. Auch die Adventszeit. frei.raum.coesfeld bietet jungen Erwachsenen deswegen verschiedene Möglichkeiten, trotz der Corona-Beschränkungen die Adventszeit digital zu erleben: Beim Wichteln, Geschichten hören und Adventsgottesdienst feiern.

Am **Freitag, den 18. Dezember** liest die Berliner Autorin Hanna Buiting bei der **frei.raum.adventslesung** Geschichten passend zu den Gefühlen der Zeit: Zwischen Adventsstimmung und Corona-Angst, Wunschzettel und Hygienekonzept, Abstandsregeln und Menschwerdung Gottes. Die Lesung beginnt um **20.30 Uhr per Zoom** auf Deinem Sofa.

Am **Dienstag, den 22. Dezember** feiern wir den Advent **frei.raum.gottesdienst „unter einem anderen Stern“**. Von **20.00 - 21.00 Uhr** wird



digital zusammen gebetet, gesungen, zugehört, diskutiert und Segen erfahren.

Außerdem können junge Erwachsene beim analogen **frei.raum.weihnachtskartenwichteln** mitmachen. Wer zu Weihnachten eine schöne Weihnachtspostkarte von einem Wichtel bekommen möchte, kann sich **bis zum 15. Dezember** anmelden. Weitere Infos zu den adventlichen Angeboten für junge

Erwachsene gibt es auf

<https://freiraumcoesfeld.wordpress.com/>.

Bleib behütet!

*Daniel Gewand,
Pastoralreferent frei.raum.
coesfeld*

Angebote in der Corona-Zeit

Schon im Wort „Gemeinde“ steckt es drin: Was uns ausmacht, ist Gemeinschaft. „Gemeinschaft erleben“ ist im Moment schwierig, weil wir uns kaum versammeln können. Ganz vieles von dem, was sonst zum „normalen“ Gemeindeleben gehört, liegt gerade auf Eis. Gemeinde auf Sparflamme, sozusagen. Aber wenn das Normale plötzlich so nicht mehr geht, ist das auch ein Anfang von neuen Dingen. Und davon gibt es in diesen Monaten auch in unserer Gemeinde so einige: Schon seit Ende März gibt es per **WhatsApp einen Broadcast** mit täglichen Impulsen, Gebeten und Gedanken aus dem Seelsorgeteam, der mittlerweile von über 330 Menschen bezogen wird. Bei Interesse schauen sie auf die Anleitung auf unserer Homepage oder fragen sie gerne im Pfarrbüro nach. Über diesen Broadcast, aber auch über die Homepage gibt es sonn- und feiertags die **Audioandacht Musik.Predigt.Gebet** zum zuhause Hören und Mitfeiern.

Dienstags und freitags findet in der Lambertikirche um 12 Uhr ein **Kreuzgebet** statt, zu dem wir sie herzlich einladen, das Sie aber auch über unsere Homepage von Zuhause aus mitfeiern können. In diesem Gebet tragen wir die Bitten der Gemeinde vor das Coesfelder Kreuz. Wenn Sie mögen, auch Ihre: Schicken Sie sie an kreuzgebet@lamberti-coesfeld.de oder rufen Sie jemanden aus dem Seelsorge-

team oder im Pfarrbüro an.

Seit Anfang des Advents gibt es einen **digitalen Adventskalender** per WhatsApp, bei dem wir zweimal in der Woche Impulse und Ideen speziell für Familien versenden. Schauen Sie doch auf der Familienseite für weitere Infos.

Dazu kommt im Advent eine kleine **interaktive Ausstellung** für Große und Kleine in der Jakobikirche mit Stationen zum Adventsthema **„LebensZeichen“**.

In den Fenstern der Schmiede gibt es in der Adventszeit wieder etwas zu sehen. **„Gib uns ein Lebenszeichen!“** heißt die Aktion, bei der Menschen aus unserer Gemeinde sichtbar machen, was für sie Lebenszeichen sind. Vielleicht schauen Sie vorbei und lassen sich inspirieren.

Einen besonderen Blick ist auch die **Krippenlandschaft in der Maria Frieden Kirche** wert – schon seit Anfang des Advents ist sie aufgebaut und es verändert sich jede Woche etwas auf dem Weg hin zu Weihnachten.

Weihnachten ist diesmal anders. Deswegen haben wir es unter die Überschrift „Unter einem anderen Stern“ gesetzt. Denn wenn es auch anders sein wird, es ist nicht abgesagt: Wir hoffen sehr, dass unsere **Weihnachten vor Ort-Wortgottesdienste** an 17 Orten in unserer Gemeinde

stattfinden können – mit Abstand und draußen. An allen Orten haben sich Menschen gefunden, die miteinander und mit Unterstützung des Seelsorgeteams die Andachten am Nachmittag des Heiligen Abends auf die Beine stellen werden.

Für diejenigen, die lieber zuhause feiern möchten gibt es **„Weihnachten in der Tüte“**. Eine Überraschungstüte voller Anregungen für den Heiligen Abend zuhause, ob als Familie, als Paar oder auch alleine. Dabei ist für jeden was: spielerisch und kreativ, nachdenklich und praktisch. Eine duftende Tüte voller Ideen!

Für alle, die an Weihnachten in die Kirche gehen möchten, aber ohne viele Menschen und zu einem für sie passenden Zeitpunkt, gibt es an den Weihnachtstagen einen **Gottesdienst in Stationen in der Lambertikirche** – unter einem anderen Stern zum selber Gehen und Feiern.

An jedem Wochenende, und natürlich auch an Weihnachten feiern wir Gottesdienst und übertragen diese auch **per Livestream** im Internet. Sie finden diese (auch als Aufzeichnung) auf unserer Homepage www.lamberti-coe.de.

Wir hoffen, dass Sie in diesem Angebot etwas für sich finden, damit Sie gut Weihnachten feiern können und freuen uns, wenn wir von Ihnen hören oder Sie dort sehen!

Einfach erst einmal zuhören - Die offene Tür als Angebot

10 Jahre – so lange gibt es jetzt den Sozialpunkt Offene Tür gegenüber der Lambertikirche am Lambertiplatz 1. Dreimal in der Woche ist die Tür für Menschen geöffnet, die in sozialen Notlagen sind. Immer stehen Teams für die Beratung und für unmittelbare Hilfe zur Verfügung. Ein großes ehrenamtliches Engagement, das wir zu diesem Jubiläum würdigen wollten. Dann kam Corona und der ganze Pfarrbrief wurde anders gemacht. Aber auch in Coronazeiten ist die Offene Tür ein Angebot. Ein Interview mit Josef Degener, Bärbel Neuhaus, Maria Stegemann und Elisabeth Thier, vier des rund 25-köpfigen Teams der Offenen Tür.

Matthias Bude (MB):
Ich habe die Offene Tür noch nicht in Anspruch nehmen müssen, deswegen weiß ich gar nicht, wenn ich jetzt kommen würde, wie das hier läuft.

Maria Stegemann (MS):
Als erstes würde ich die Frage stellen: Waren Sie schon mal hier? Für jede Person wird ein kurzes Besucherprotokoll an-

gelegt, damit jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sich über die ratsuchende Person informieren kann. Beim ersten Gespräch klären wir, worum es geht. Ein Ausweis wird nur verlangt, wenn Geld ausgegeben wird. Nach der Adresse fragen wir, um festzustellen, ob die Person im Pfarrbezirk St. Lamberti wohnt. Sonst ist in Coesfeld das Offene Ohr in der Anna Katharina Gemeinde zuständig. So haben wir das mit der Zusammenarbeit geregelt.

Elisabeth Thier (ET):
Dann würden wir ein Gespräch über ihre Situation führen, weil uns dann klarer ist, was benötigt wird, welche Probleme

da sind, welche Hilfsmöglichkeiten es gibt usw. Manche brauchen Unterstützung in Form von Einkaufsgutscheinen, andere Unterstützung z. B. bei Antragstellungen bei Behörden wie dem Sozialamt, Arbeitsamt, der Kindergeldkasse oder Rentenstelle. Manche wollen einfach erst mal erzählen.

Bärbel Neuhaus (BN):
Deswegen fertigen wir auch von jedem Besuch ein Besuchsprotokoll an. Was war das Problem und wie wurde geholfen. Da es ja nicht immer die gleichen Teams hier sind, die zuhören und agieren, ist das für die anderen Kollegen und Kolleginnen wichtig.



MB: Was kommen denn für Menschen hierher?

Josef Degener (JD):

Die Altersspanne ist sehr gemischt. Von 18 bis ins hohe Alter ist das gemischt, auch sonst sehr heterogen. Viele Alleinerziehende Mütter fallen mir auf. Armut ist manchmal versteckt und man staunt, wer dann so vor der Tür steht.

BN: Manchmal ist es echt frustrierend, weil man bei einigen Hilfesuchenden denkt, die haben doch das Potential, sich aus ihrer Lage zu befreien. Genauso denke ich manchmal, welch ungerechte Sache, das darf doch eigentlich in einem Land wie Deutschland nicht sein.

MB: Wie sind Sie denn zu diesem Ehrenamt hier gekommen?

MS: Die meisten hier sind schon lange dabei. Bärbel und ich sind von Anfang an dabei. Schwester Paula hat mich damals gefragt, weil ich mit der Erstkommunionvorbereitung aufgehört habe, ob ich mir das vorstellen kann.

MB: Und warum machen Sie diese Aufgabe?

BN: Zum einen lernt man eine Menge Dinge kennen. Wir haben alle zwei Monate ein Austauschtreffen, wo wir einzelne Fälle nachbesprechen können. Aber es gibt auch noch zusätzlich einen inhaltlichen Schwerpunkt (verschiedene Themen von Caritas, Rechtsgrundlagen, Vernetzungen mit anderen

Hilfsorganisationen wie z. B. der Tafel e. V., dem Sozialdienst Katholischer Frauen, dem Jugendamt usw.). Und mein Blick auf die Menschen wird bei dieser Arbeit hier geweitet.

ET: Oft fühlt man mit den Menschen mit, mit ihrem Leben und den Schlägen, die sie so erlebt haben. Das berührt mich selbst manchmal sehr. Wir hören einfach erstmal zu und das hilft dann schon manchen in ihrer Situation. Das ist dann auch eine Erfüllung bei dieser Arbeit.

JD: Manche Menschen sind einfach so glücklich, wenn wir helfen können, das sind die tollen Momente. Ich kann mich an eine Frau erinnern, die war hier, wegen eines Zugfahrtickets zu ihrer Tochter ins Ruhrgebiet. Die hatte richtig Not, weil sie sich das zu dem Zeitpunkt nicht leisten konnte. Sie war so dankbar. Das sind die Momente, die ganz besonders wertvoll für einen selbst sind.

MB: Es ist aber auch nicht immer nur einfach.

MS: Das stimmt. Das ist ja auch für manche Menschen schwierig, hierher zu kommen. Da dürfen die Kinder nicht wissen, dass man hierher geht oder zur Tafel oder einer anderen Hilfsorganisation. Manche wollen nicht erkannt werden, das ist die unangenehme Seite. Und viele kommen aus ihrer persönlichen Situation nicht heraus.

ET: Wir haben auch schon mal das Gefühl, dass Besucher uns

„Geschichten“ erzählen, die so gar nicht stimmen können.

MB: Gibt es denn einen Wunsch für die Offene Tür?

BN: Am besten wäre es eigentlich, wenn wir gar nicht nötig wären, und Menschen gar keine Unterstützung bräuchten. Aber das ist wohl unrealistisch. Und dass wir weiter Unterstützung in unserer Arbeit erhalten.

Da in diesem Jahr keine Caritashaus-sammlung im Advent stattfinden kann, sind Spenden jederzeit möglich und erwünscht.

Konto:
Caritasnetzwerk
St. Lamberti
IBAN: DE18 4286 1387
5133 2427 02

Barspenden können auch im Pfarrbüro abgegeben werden.



Unter einem anderen Stern

Advent und Weihnachten fallen auch in diesem Jahr nicht aus. Es wird nur völlig anders sein. Verschiedene Angebote erwarten euch:

Ihr wollt eine Fürbitte einreichen?

Dann schreibt eine E-Mail an kreuzgebet@lamberti-coesfeld.de und Eure Fürbitte wird in der Kirche beim Kreuzgebet, das jeden Dienstag und Freitag um 12.00 Uhr stattfindet, vorgelesen. Das Streaming oder die Aufzeichnung kann auf unserer Homepage unter „aktuell“ aufgerufen werden...

www.lamberti-coe.de

Wenn Weihnachten mal wenig geht und auch so...

... könnt ihr **„Weihnachten in der Tüte bestellen“**. Extra für Familien mit kleinen Kindern oder Familien mit Kindern ab Vorschulalter und Grundschulalter gibt es Tüten mit Anregungen für den Heiligabend (Gebet an der Krippe, Weihnachtsgeschichte zum Spielen und kleinen Überraschungen) ...

Bitte per Mail an fehlker-r@bistum-muenster.de

oder an mussinghoff-c@bistum-muenster.de

Außerdem ist für die Familien vielleicht interessant, dass an Heiligabend an 17 verschiedenen Orten Andachten gefeiert werden. Die gehen so eine halbe Stunde und fangen fast alle zur gleichen Uhrzeit an. Da es draußen ist, dürfen auch alle ordentlich mitsingen und mitfeiern.

Und außerdem?

In der St. Jakobikirche gibt es an unterschiedlichen Stationen so einiges zu entdecken ... Für Familien, für Alleinstehende, für alle, die sich zu den Themen unserer Adventssonntage über die Predigten hinaus inspirieren lassen wollen, was entdecken und mitnehmen möchten! Wann? Im Advent, wenn die Kirche offen ist und kein Gottesdienst stattfindet.

In Maria Frieden wächst die Krippe im Advent. Auch das ist immer einen Gang wert mit der Familie ... Eine ganze Landschaft entsteht und verändert sich. Wow.

In der St. Lambertikirche wird es ab Heiligabend einen Gottesdienst an Stationen

geben, den man sich während der Festtage mit der Familie, mit einer Freundin oder allein erlaufen kann. Ein Lied, ein Gebet, eine Geschichte ...

Willkommen!



Bild: Pfarrer Martin Seidel
In: Pfarrbriefservice.de

Sternsingeraktion 2021 - ANDERS - ABER SICHER!

Samstag, 9. Januar: Segen bringen – Segen sein – gerade jetzt in dieser Zeit

**Liebe Sternsinger-Freunde,
liebe Unterstützer in
Coesfeld, St. Lamberti!**

Gerade in dieser turbulenten Zeit ist der Segen der Sternsinger wichtiger denn je.

Wir möchten Sie gerne besuchen; auf Abstand und mit Sicherheit. Das planen wir derzeit für den Samstag, 9. Januar 2021, unter Berücksichtigung eines besonderen Hygienekonzeptes. Sollte ein Besuch dennoch nicht möglich sein - oder aus Sorge nicht gewünscht -, können Sie die Segenaufkleber über unser Pfarrbüro bekommen.

Auch Spenden möchten wir, sollte der Besuch ausfallen, auf jeden Fall sammeln - für Kinder auf der ganzen Welt, die besonders unter den Folgen der Corona-Krise leiden.



**Sternsingen
– aber sicher!**

Das ist auf unterschiedliche Weisen möglich: Entweder über das Pfarrbüro in bar oder kontaktlos als Online-Überweisung möglich auch

über diesen Link:
<https://spenden.sternsinger.de/iOdkSPdK>

oder den QR-Code auf dieser Seite. Egal, ob klein oder groß: Jeder Beitrag zählt!

Wir hoffen, dass wir mit der Sternsingeraktion konkret Segen sein können – wie, wann und wo genau, das wird sich zeigen und wir werden darüber kurzfristig über die örtliche Presse und auf unserer homepage www.lamberti-coe.de berichten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Liebe interessierte Sternsingerinnen und Sternsinger!

Sternsingen – aber sicher!

Unter diesem Motto planen wir die Sternsingeraktion. Wir verzichten auf ein erstes Infotreffen und planen die Aktion mit notwendigen Sicherheitsvorkehrungen; Abstand, Masken tragen, kleine Gruppen

(möglichst nur zwei Haushalte), kontaktlos ...

Informationen und Anmeldeformulare gibt es auf unserer homepage oder im Pfarrbüro. Anmeldungen werden bis zum 18. Dezember ausschließlich schriftlich angenommen; bevorzugt per Mail an sternsinger@lamberti-coesfeld.de

- oder im Pfarrbüro abgeben.

Für weitere Fragen sind für den Bezirk Lamberti Thomas Janocha (Tel.: 971853) und für den Bezirk Maria Frieden/Jakobi Joshua Bäumer (Tel.: 0157-58939600) ansprechbar.

Mit dem Vorbereitungsteam hoffen wir auf eine positive Re-

sonanz und planen eine möglichst sichere Durchführung der Sternsingeraktion 2021.

Für das Vorbereitungsteam,
Walbert Nienhaus,
Pastoralreferent
(Tel.: 74080921)



Wir haben ein online-Spendenkonto (mit Link und QR-Code) über das Kindermissionswerk eröffnet.

Friedenslicht 2020

„Frieden überwindet Grenzen“

Über 3000 Kilometer weit ist der Weg, den das Friedenslicht Jahr für Jahr zurücklegt. Von Betlehem bis zu uns nach Coesfeld. Dabei überwindet das Licht Grenzen und Mauern. Und es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Gerade in diesem Jahr spüren wir was es heißt, wenn Grenzen geschlossen werden. Landesgrenzen, Staatsgrenzen, auch Grenzen im Alltag werden durch die Corona-Pandemie spürbar. Manchmal sogar

unüberwindlich. Das zeigt, wie zerbrechlich unser Zusammenleben sein kann. Die Umstände sind weit mehr als eine Geduldsprobe.

Corona setzt aber nicht nur Grenzen. Viele Menschen haben mit Kreativität, Phantasie und durch besonnenes Handeln gezeigt, dass Grenzen überwunden werden können. Dies gilt auch für das Friedenslicht: Es wird trotz aller Umstände an Weihnachten



2020 in Coesfeld leuchten. Nur mit der Verteilung ist es in diesem Jahr ein bisschen anders.

Zuerst wird das Friedenslicht in der Jakobikirche sein. Am **Mittwoch, den 23. Dezember**, bringen die Coesfelder Pfadfinder es um 18.00 Uhr in die Jakobi-Abendmesse. Ab Heiligabend kann das Friedenslicht in unseren Kirchen abgeholt werden.



Sommer-Ferienlager 2021 - Grafschaft Schmalleberg

Anmeldung kontaktlos

Sommer, Sonne, Sauerland - verbringe mit uns deine Ferien

Nach einem Jahr in der Heimat freuen wir uns auf 2021 und unsere Fahrt ins Sauerland. 13 Tage lang verbringen wir gemeinsam in Grafschaft bei Schmalleberg. Wir, das sind rund 15 Betreuer des Fe-

rienwerk St. Lamberti und 50 Kinder. Und wenn du willst, bist du mittendrin! Viele Spiele, noch mehr Spaß und eine ganze Menge coole Sachen stehen auf dem Programm. Für die Zeit vom 23.07. bis 05.08.2021 stellen wir ein buntes Programm für alle Kids im Alter von 8-14 Jahren auf die Beine. Die große

Schützenhalle und der Spielplatz im Dorf bieten viel Platz zum Toben.

Du hast Interesse?

Seit dem 01.12. kannst du dich bei uns anmelden. Lade dazu einfach das Anmeldeformular auf unserer homepage (www.lamberti-coe.de) her-

unter und sende es von deinen Eltern ausgefüllt an uns zurück. Infos zur Anmeldung und zu Fördermaßnahmen findest du ebenfalls dort.

Du hast noch Fragen? Dann schreib einfach eine Mail oder rufe unsere Lagerleiterinnen, Corinna Spork und Pia Völker, persönlich an.

Wir freuen uns auf dich und deine Anmeldung!

Corinna Spork,
0176-56548597

Pia Völker, 0157-36187677
ferienwerk@lamberti-coesfeld.de



Das Betreuerenteam vom „Heimaturlaub 2020“, die meisten davon erwarten euch im Sauerland 2021

Pfarrheimnutzung: Variation und aktuelle Regelungen

Die Nutzung von unseren Begegnungsräumen, Pfarrheim St. Lamberti und Begegnungszentrum Maria Frieden, ist in dieser Zeit nur eingeschränkt möglich und abhängig von den jeweils geltenden Regelungen zur Eindämmung der Pandemie.

Neben den allgemeinen Vorschriften gab und gibt es jeweils Sonderbedingungen für die Kinder- und Jugendarbeit.

Bei der Raumreservierung – sofern Gruppentreffen erlaubt sind – können im Pfarrbüro die aktuellen Bedingungen erfragt und Listen zur Rückverfolgbarkeit abgeholt werden. Darauf hat sich der Heimausschuss verständigt. Für November und Dezem-

ber durften sich nur noch bedingt Vorstände, wie Kirchenvorstand und Pfarreirat treffen, und dies auch nur mit Abstandsregelung und Maskenpflicht. Gruppentreffen sind möglich, werden aber momentan nicht gemacht. Schön war es, als im Herbst noch Jugendfreizeiten mit Bezugsgruppengrößen von 20 Personen erlaubt waren - als die Inzidenz unter 35 lag.

Sollten Gruppentreffen wieder unter anderen Umständen möglich sein, müssen die dann geltenden Regelungen eingehalten werden: Max. Gruppengröße, Abstand, Rückverfolgbarkeit, Hygieneregeln und ggf. Maskenpflicht, je nach Inzidenzzahlen.

Grundsätzlich gilt: Wir halten uns an die aktuellen Regeln, zeigen Solidarität und achten gemeinsam darauf, dass alle gesund bleiben.



12 Gottesdienstordnung Weihnachten

Mittwoch 16.12.2020		
17.30 Uhr	St. Jakobikirche	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	St. Jakobikirche	Roratemesse
19.00 Uhr	Lambertikirche	Bußgottesdienst
Donnerstag, 17.12.2020		
09.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Roratemesse kfd
Freitag, 18.12.2020		
09.00 Uhr	St. Lambertikirche	Kreuzamt
12.00 Uhr	St. Lambertikirche	Kreuzgebet
16.00 Uhr	St. Jakobikirche	Haltepunkt
Samstag, 19.12.2020		
16.30 Uhr	St. Jakobikirche	Vorabendmesse Prediger: Pastoralreferent Walbert Nienhaus
18.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Vorabendmesse Prediger: Pastoralreferent Walbert Nienhaus
Sonntag, 20.12.2020		4. Adventssonntag
08.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hl. Messe Prediger: Pastoralreferent Walbert Nienhaus
10.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hochamt Prediger: Pastoralreferent Walbert Nienhaus
11.15 Uhr	Maria Frieden Kirche	Hl. Messe Prediger: Pastoralreferent Walbert Nienhaus
16.00 Uhr	St. Jakobikirche	Haltepunkt
19.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Bußgottesdienst
Montag, 21.12.2020		
20.30 Uhr	St. Lambertikirche	Gebet zur Nacht Thema „positiv“
Dienstag, 22.12.2020		
12.00 Uhr	St. Lambertikirche	Kreuzgebet
16.00 - 18.00 Uhr	St. Jakobikirche	Beichtgelegenheit: 16.00 Uhr Pfarrdechant Johannes Arntz, 17.00 Uhr Pastor Thomas Vattamala
17.40 Uhr	Maria Frieden Kirche	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Hl. Messe
Mittwoch, 23.12.2020		
17.30 Uhr	St. Jakobikirche	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	St. Jakobikirche	Roratemesse - Friedenslichtgottesdienst mit dem Friedenslicht aus Betlehem
Donnerstag, 24.12.2020		Heiliger Abend
22.00 Uhr	St. Lambertikirche	Christmette - mit Anmeldung Prediger: Pastor Franz Westerkamp
22.00 Uhr	St. Jakobikirche	Christmette - mit Anmeldung Prediger: Diakon Christian Fechtenkötter
22.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Christmette - mit Anmeldung Prediger: Pfarrdechant Johannes Arntz

Freitag 25.12.2020		Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn
08.00 Uhr	St. Lambertikirche	Festmesse - mit Anmeldung Prediger: Pfarrdechant Johannes Arntz
09.00 Uhr	St. Jakobikirche	Festmesse - mit Anmeldung Kathrin Borda und Simon Lücke (Trompete) Prediger: Pastor Franz Westerkamp
10.00 Uhr	Lambertikirche	Festhochamt - mit Anmeldung Prediger: Diakon Christian Fechtenkötter
11.15 Uhr	Maria Frieden Kirche	Festmesse - mit Anmeldung Kathrin Borda und Simon Lücke (Trompete) Prediger: Pfarrdechant Johannes Arntz
Samstag, 26.12.2020		Zweiter Weihnachtstag
08.00 Uhr	St. Lambertikirche	Festmesse Prediger: Pastoralreferent Matthias Bude
09.00 Uhr	St. Jakobikirche	Festmesse Prediger: Pastoralreferent Matthias Bude
10.00 Uhr	St. Lambertikirche	Festhochamt Prediger: Pastoralreferent Matthias Bude
11.15 Uhr	Maria Frieden Kirche	Festmesse Prediger: Pastoralreferent Matthias Bude
Sonntag, 27.12.2020		Fest der HL. Familie
08.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hl. Messe Predigerin: Pastoralreferentin Ruth Fehlker
09.00 Uhr	St. Jakobikirche	Hl. Messe Predigerin: Pastoralreferentin Ruth Fehlker
10.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hl. Messe Predigerin: Pastoralreferentin Ruth Fehlker
11.15 Uhr	Maria Frieden Kirche	Hl. Messe Predigerin: Pastoralreferentin Ruth Fehlker
11.30 Uhr	St. Lambertikirche	Hl. Messe (6-Wochenamt) Prediger: Pastor Franz Westerkamp
Dienstag, 29.12.2020		
12.00 Uhr	St. Lambertikirche	Kreuzgebet
17.40 Uhr	Maria Frieden Kirche	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Hl. Messe
Mittwoch, 30.12.2020		
17.30 Uhr	St. Jakobikirche	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	St. Jakobikirche	Hl. Messe
Donnerstag, 31.12.2020		
17.00 Uhr	St. Lambertikirche	Jahresabschlussmesse Prediger: Liturgiekreis
17.00 Uhr	St. Jakobikirche	Jahresabschlussmesse Prediger: Liturgiekreis
17.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Jahresabschlussmesse Prediger: Liturgiekreis
23.30 Uhr	St. Lambertikirche	Andacht zum Jahreswechsel und Neujahrssegen

14 Gottesdienstordnung

Freitag, 01.01.2021		Neujahr
10.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hochamt
11.15 Uhr	Maria Frieden Kirche	Hl. Messe
18.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hl. Messe
Samstag, 02.01.2021		
16.30 Uhr	St. Jakobikirche	Vorabendmesse Prediger: Pfarrdechant Johannes Arntz
18.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Vorabendmesse Prediger: Pfarrdechant Johannes Arntz
Sonntag, 03.01.2021		
08.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hl. Messe Prediger: Pfarrdechant Johannes Arntz
10.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hochamt Prediger: Pfarrdechant Johannes Arntz
11.15 Uhr	Maria Frieden Kirche	Hl. Messe Prediger: Pfarrdechant Johannes Arntz
Mittwoch, 06.01.2021		Erscheinung des Herrn
17.30 Uhr	St. Jakobikirche	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	St. Jakobikirche	Hl. Messe
Freitag, 08.01.2021		
09.00 Uhr	St. Lambertikirche	Kreuzamt
12.00 Uhr	St. Lambertikirche	Kreuzgebet
Samstag, 09.01.2021		
09.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Aussendung der Sternsinger
09.00 Uhr	St. Lambertikirche	Aussendung der Sternsinger
16.30 Uhr	St. Jakobikirche	Vorabendmesse Prediger: Pastor Thomas Vattamalla
18.00 Uhr	Maria Frieden Kirche	Vorabendmesse Prediger: Pastor Thomas Vattamalla
Sonntag, 10.01.2021		Taufe des Herrn
8.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hl. Messe
10.00 Uhr	St. Lambertikirche	Hochamt
11.15 Uhr	Maria Frieden Kirche	Hl. Messe

Silvester in St. Lamberti

Die diesjährige Andacht zum Jahreswechsel steht unter dem Motto „Unter einem neuen Stern“. Der Gottesdienst findet am **31.12. um 17.00 Uhr** parallel in allen drei Kirchen unserer Pfarrgemeinde statt. Eine Anmeldung für den Gottesdienstbesuch ist nicht erforderlich.

Mit einem Rückblick auf 2020 werden zentrale Ereignisse und Begegnungen des alten Jahres wachgerufen und erinnert. Trotz aller Ungewissheiten und Anfragen an das neue Jahr trägt uns als Christen die Hoffnung, dass das Jahr 2021 mit Gottes Segen „unter einem neuen Stern“ steht.

Den Gottesdienst samt Predigt verantwortet der Liturgiekreis. Wir laden herzlich ein! Auch zur Andacht zum Jahreswechsel und Neujahrsegen, der auch gestreamt wird über die Homepage, dürfen Sie gerne kommen.

Exerzitien im Alltag

Vieles ist anders und lange planen ist schwierig. Aber wir haben es fest vor und laden deswegen herzlich ein zu den Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit. Dabei gehen wir einzeln und gemeinsam Fragen über Glauben, Gott und Welt nach.

An vier Montagen treffen wir uns um 16.00 Uhr im Paradies der Jakobikirche (1., 8., 15. und 22. März). Dort setzen wir Impulse, kommen miteinander ins Gespräch, beten und singen gemeinsam. Sollte das bis dahin nicht auf sichere Weise möglich sein, werden wir andere Möglichkeiten finden – ob digital oder per Post, wir sorgen dafür, dass Sie teilnehmen können, wenn Sie möchten.



Bitte melden Sie sich bis zum 17. Februar im Pfarrbüro an. Wir freuen uns auf Sie!

Anne Arntz und Ruth Fehlker

ST. JAKOBI KIRCHE

Kurz-Besinnung in der Adventszeit



Zeit zum Innehalten
Zeit zum Entspannen
Zeit zum Auftanken
Zeit für Gott

am Freitag, 18.12.2020
 und Sonntag, 21.12.2020
 von 16.00 - 18.00 Uhr

Der Arbeitskreis Glaube und Leben der Pfarrgemeinde lädt in die St. Jakobi Kirche ein. 

Haltepunkt im Advent

Der Arbeitskreis „Glauben und Leben“ lädt auch in diesem Advent in die Jakobikirche zum Haltepunkt ein.

Meditative Musik, ein mit Kerzen erhellter Kirchenraum, ein Bild zum Betrachten und ein dazugehöriger Text laden ein, eine Pause zu machen und zur Ruhe zu kommen.

Gerade in dieser besonders schwierigen Zeit der Coronapandemie bietet der Kirchenraum die Möglichkeit des Innehaltens und der Besinnung.

Plakate mit einem roten Punkt erinnern in den Kirchen, einigen öffentlichen Gebäuden und Geschäften in Coesfeld an die Aktion.

Termine: Freitag 18.12., Sonntag, 20.12. jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr

Weihnachten 2020 in Tamale

Corona hat überall auf der Welt vieles verändert. Das gilt auch für unsere Partnergemeinde Holy Cross in Tamale, Nordghana. Der Pfarrer, Fr. Hilary Pogbeyir, berichtet über die Vorbereitungen zum Weihnachtsfest 2020.

Weihnachten 2020 wird sich von allen bisherigen Weihnachtsfesten unterscheiden; denn „Coro-Christmas“ werden wir unter strikter Einhaltung der von Gesundheitsexperten skizzierten Hygienebedingungen feiern. So sind wir uns bei der Vorbereitung auf Weihnachten bewusst, dass wir alle uns vor Covid-19 schützen müssen.

Weihnachten markiert den Beginn unserer Errettung, Gottes Kommen als Mensch in seinem Sohn Jesus Christus. Deshalb wollen wir uns geistig darauf vorbereiten, die Geburt Christi zu feiern. Wir müssen unser Herz für das Kommen Christi bereiten. Jesaja sagt uns, dass wir dem Herrn einen Weg bereiten, unsere Wege gerademachen, die Täler füllen und die Berge ebnen sollen. Somit ist die spirituelle Dimension der wichtigste Aspekt bei der Vorbereitung auf Weihnachten. In diesem Zusammenhang wird die Gemeinde Holy Cross wie üblich einen Bußgottesdienst im Advent für die Gemeindemitglieder organisieren. Sie sollen die Gelegenheit haben, sich geistig auf Weihnachten vorzubereiten. Alle müssen dabei Nasenmasken tragen und die Abstandsregeln beachten. Da die Gesundheitsexperten das Händewaschen als vorbeu-

gende Maßnahme empfehlen, stehen überall auf dem Gelände der Gemeinde und am Eingang der Kirche Behälter mit Wasser, Seife und Handtüchern bereit. So können sich die Gemeindemitglieder vor dem Betreten der Kirche die Hände waschen. Das werden wir auch für Weihnachten vorbereiten. Auf das Einhalten der Maskenpflicht in der Kirche werden wir ebenfalls streng achten. Normalerweise werden bei uns die erwachsenen Bewerber zu Ostern getauft. Da waren alle Kirchen geschlossen. Deshalb bereiten wir sie in diesem Jahr auf die Taufe zu Weihnachten vor.

Kontinuierliche Weiterbildung ist der Schlüssel zur Prävention vor Covid-19. Deshalb schult der Pfarrerrat die Gemeindemitglieder, die von den Gesundheitsexperten empfohlenen Maßnahmen einzuhalten. Die Mitglieder sprechen sonntags in der Kirche, um die Menschen daran zu erinnern, sich weiterhin zu schützen. Sie werden dies in unseren Vorbereitungen auf Weihnachten intensivieren. Als wir am 15. November 2020 unser Pfarrfest feierten, gab es nach der Messe ein Theaterstück darüber, wie das Coronavirus in unsere Gemeinden kam, wie wir es bekämpft haben und

wie es weitergeht. Das hat viele Menschen wichtige Dinge über das Coronavirus gelehrt. Weihnachten ist eine angemessene Jahreszeit, um inbrünstig um eine dauerhafte Lösung der Covid-19-Pandemie zu bitten. Gottes Eingreifen ist so notwendig. So wie Gott uns durch seinen Sohn Jesus Christus gerettet hat, glauben wir, dass er uns auch vor dieser Pandemie retten wird. Deshalb werden wir diese Zeit als Gebetszeit für die Ausrottung dieser Pandemie nutzen. Noch stärker als sonst wollen wir in dieser Zeit an sozial Benachteiligte und Bedürftige denken. Die Pfarrei Holy Cross entwickelt Pläne zu ihrer Unterstützung in diesen schwierigen und ungewöhnlichen Zeiten. Die Pfarrcaritas wird sich voll und ganz um die

Gemeinde Holy Cross Tamale Ghana



Partnerschaft seit 1982



Armen kümmern. Waisen, Witwen und benachteiligte Frauen und Männer sollen viel Aufmerksamkeit erhalten, damit sie trotz der Herausforderungen von Covid-19 die Freude erkennen, die mit der Geburt unseres Herrn zu Weihnachten verbunden ist.

Es ist unser inbrünstiges Gebet, dass „Coro-Christmas“ uns einen Neuanfang geben wird. Wir hoffen, dass die Wirkung von Covid-19 drastisch reduziert, wenn nicht gar beseitigt wird. Wir danken allen unseren Wohltätern, insbesondere unseren Partnern, der Pfarrei St. Lamberti in Coesfeld, aber auch Einzelpersonen und Gruppen unserer Gemeinde



In diesem Jahr musste die Caritas den Armen häufiger mit Lebensmitteln und gebrauchter Kleidung helfen.

Holy Cross und in der Tat allen, die die Gemeinde in diesen schwierigen und ungewöhn-

lichen Zeiten von COVID-19 unterstützt haben. „Nichts ist für Gott unmöglich.“ (Lk 1,37)



Bibelgespräche im Paradies

Glaube, Liebe, Hoffnung. Diese drei Worte werden für ein paar Wochen am Kirchturm von St. Jakobi hängen. In der Nacht wird aus diesen Begriffen per Lichtinstallation ein anderer Satz zu lesen sein.

Durch dieses künstlerische Werk inspiriert, werden die kommenden Bibelgespräche die Lichtinstallation der Jakobi Kirche aufgreifen:

20. Januar 2021 – Glaube
(Lars Schlarmann)

10. Februar 2021 – Hoffnung
(Christian Fechtenkötter)

17. März 2021 – Liebe
(Walbert Nienhaus)

Das Gespräch findet **um 20.00 Uhr im Paradies der Jakobikirche** statt.

Gebet zur Nacht

Eine halbe Stunde an jedem Montagabend in der Adventszeit – geprägt von Licht, von Stille, von Musik und einem kleinen Impuls für den Alltag – nicht mehr, aber auch nicht weniger – dazu sind alle eingeladen, die sich diese kleine

Auszeit in der Adventszeit gönnen möchten. Sie müssen nichts tun, Sie dürfen einfach nur da sein! Lassen Sie sich anrühren und berühren durch dieses Gebet zur Nacht – und lassen Sie sich stärken!

Wo: St. Lamberti Kirche

jeweils um 20.30 Uhr am 14.12. und 21.12.



„Leidenschaftlich glauben und leben“

Liebe kfd-Frauen,

Weihnachten steht vor der Tür, doch Corona hat uns alle fest im Griff. Neue Nachrichten gehen täglich ein, Pause, Stillstand, die Reset-Taste wurde gedrückt, unser Tagesablauf ist auf den Kopf gestellt.

Die Umsetzung unseres kfd-Mottos „leidenschaftlich glauben und leben“ findet zurzeit nicht in Form von Veranstaltungen, sondern

auf Distanz, telefonisch oder in den sozialen Netzwerken statt. Gemeinsame Zeit zum Gebet wird in den stattfindenden Frauengottesdiensten gelebt. Es ist schön zu sehen, wie wir alle zusammenhalten und an einem Strang ziehen, um diese Zeit zu überstehen. Wann es mit unseren jeweiligen Programmangeboten weitergehen wird, wissen wir noch nicht. Wir werden die Verbandsvorgaben und politischen Vorgaben einhalten.

Aber auch auf Distanz sind wir uns nah, unsere Herzen sind offen, unsere Gemeinschaft der Frauen ist stark.

Lasst uns immer wieder neue und andere Wege finden, unseren Mitmenschen, Freunden und Angehörigen Zeichen der Solidarität und Gemeinschaft zu zeigen.

Viele werden das Weihnachtsfest in diesem Jahr anders feiern, als sie es gewohnt sind. Wir danken allen Mitgliedern, dass sie uns die Treue halten und hinter der kfd stehen. Hoffen wir auf ein baldiges Ende der derzeitigen Ausnahme-situation, um danach wieder mit frischem Schwung weiter zu machen.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen, schöne Weihnachten!

kfd Jakobi, kfd Lamberti, kfd Maria Frieden

i. V. Elisabeth Püttmann

Gemeinsame Termine:

(kfd-Gruppen Maria Frieden, St. Jakobi, St. Lamberti und St. Johannes Lette)

Fr 05.03.2021

Weltgebetstag aus Vanuatu
„Worauf bauen wir?“

Di 23.03.2021

15.00 Uhr Jakobikirche Kreuzwegandacht in der Fastenzeit

Di 15.06.2021

15.00 Uhr Maria Frieden Kirche „Die andere Wallfahrt“



*Der Glaube
stärkt uns.*



*Die Liebe
hält uns.*



*Die Hoffnung
trägt uns.*

kfd

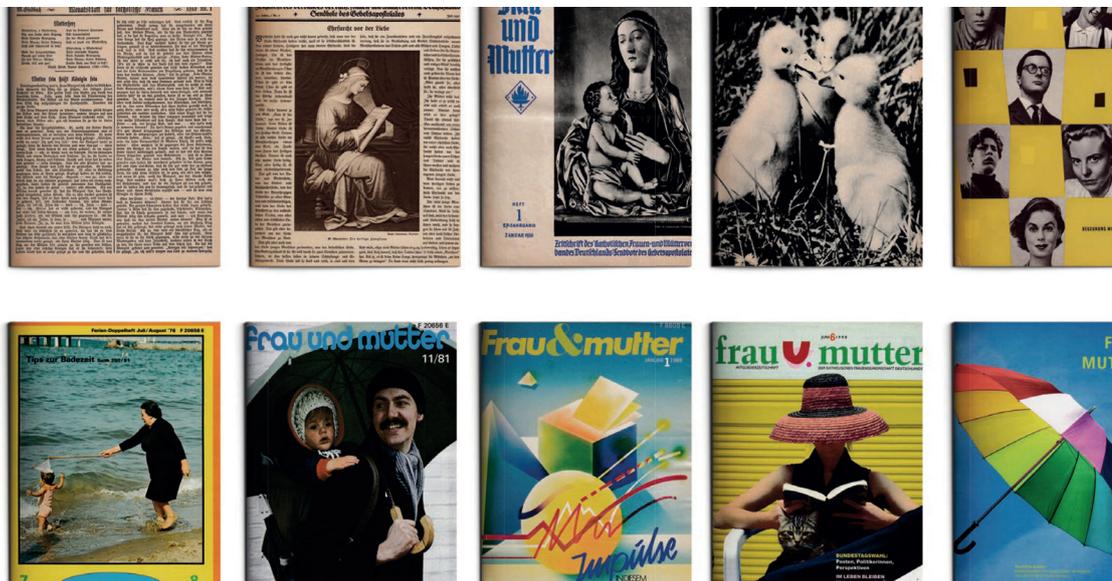
#glaubeliebehoffnung

Frau und Mutter hat jetzt einen Namen: Junia

Die Mitgliederzeitschrift des kfd Bundesverbandes erscheint ab Januar 2021 unter dem neuen Namen:

Junia - Frau und Mutter hat jetzt einen Namen

Junia wird in Zukunft sechsmal im Jahr erscheinen, beginnend im Januar 2021 für Januar/Februar, im März für März/April usw.



Termine

kfd Maria Frieden

Do 07.01.2021 09.00 Uhr
Gottesdienst anschließend besinnliches Miteinander in der Kirche mit Weihnachtsliedern, Geschichten, Gedichten und Gebeten mit Rolf Kaiser und Jutta Terbrack-Knüwer

Mo 08.02.2021 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung in der Kirche

kfd St. Jakobi

Mo 11.01.2021 19.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahresanfang in St. Jakobi.

Do 11.02.2021 09.15 Uhr
Gottesdienst am Altweibertag

kfd St. Lamberti

Gottesdienste finden am **Dienstag nach dem Herz-Jesu-Freitag** um 09.00 Uhr statt.

Tannenbaumaktion: Geplant am Samstag, 16.01.2021

Ferienwerk/Messdiener/Landjugend und Antoniner sammeln und bitten um Spende



Die Tannenbäume werden abgeholt: Alle Jahre wieder, kommt nicht nur das Christuskind, sondern am Ende der Weihnachtszeit auch

unsere Jugendgruppen, um die Tannenbäume abzuholen und zu schreddern. Auch Althandys werden mitgenommen. Am **Samstag, 16. Januar 2021** soll die Tannenbaumabholaktion stattfinden. Coronakonform und unter Einhaltung von Abständen und mit dem Tragen von Alltagsmasken.

Im Pfarrbezirk Maria Frieden sammeln die Tannenbäume und alten Handys das Ferienwerk und die Messdiener, im Pfarrbezirk Lamberti die Landjugend und im Pfarrbezirk Jakobi das Zeltlagerteam der Antoniner Schützenbruderschaft. Die Jugendlichen bitten dabei um eine Spende im Richtwert von 3 Euro.

Bis 9 Uhr müssen die Bäume abgeschmückt und gut sichtbar an die Straße gelegt werden. Neben den Weihnachtsbäumen sammeln die Jugendgruppen in diesem Jahr auch wieder gebrauchte Handys. Für die Spende wie für die alten Handys kommen die Gruppen an die Haustür – selbstverständlich in dieser Zeit unter Einhaltung der notwendigen und geltenden Abstandsregelungen.

Mit dem Fest Taufe des Herrn, jeweils am Sonntag nach dem Hochfest „Erscheinung des Herrn“ (Hl. Drei Könige) endet übrigens der Weihnachtsfestkreis; in 2021 also am 10. Januar 2021. Also kann man am 16.01. gut den Baum loswerden.

Adveniat

Durch Corona sind die Ärmsten der Armen noch stärker betroffen. Daher ruft Adveniat wieder zu einer Spendenaktion auf an Weihnachten.

Spendenkonto:

Bischöfliche Spendenaktion Adveniat

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

